



Schon viel erreicht und noch viel zu tun: Der Bacchus an der Hangmauer ist Markenzeichen des Winzerberges in der Schopenhauerstraße, wo schon wieder erste Rebstöcke gedeihen.

FOTO: CHRISTEL KÖSTER

Nur die Bühne fehlt noch

Angehende Veranstaltungskaufleute bereiten den Tag des offenen Denkmals am Winzerberg in der Schopenhauerstraße vor

Praxislernen für den Job: Ein Kulturereignis ohne Budget auf die Beine zu stellen, ist kein Kinderspiel. Weitere Sponsoren sind willkommen.

Von Carola Hein

Solche Presseterminale mögen Journalisten: Ein wohltemperiertes Getränk (in diesem Fall Gänsewein) steht bereit und vor jedem Gesprächsteilnehmer ein Schildchen mit Name und Funktion (und zwar auch noch in der dritten Reihe lesbar). Und das Beste: die Mappe mit allen wichtigen Eckdaten zum Thema, kein ellenlanger Roman, sondern Fakten, Fakten, Fakten, übersichtlich aufbereitet.

Anlass der gestrigen Pressekonferenz im topsanierten Oberstufenzentrum II (OSZ) in der Waldstadt ist das Schulprojekt der Klasse 3101. Die angehenden Veranstaltungskaufleute, allesamt im dritten Ausbildungsjahr und zwischen 20 und 25 Jahre jung, haben im Eiltempo von zwei Monaten im Auftrag des Bauvereins Winzerberg das Programm für den Tag des offenen Denkmals am 9. September vorbereitet. Natürlich wird es vor allem um Reben- und die Historie des einstigen Weinberges Friedrichs II.

gehen. Dazu kündigt Paul Schröder, zuständig für die Bühnenacts, „sensationale junge Musiker wie Florian Palatz am Klavier, der Klassik und Pop aus den Charts spielen wird“, an. Rede und Antwort für Journalistenfragen stehen außerdem Pressechefin Isabell Schulz, Vertragsexperte Alexander Lehmann, Location-Manager Maximilian Günther und Julia Fingerlin, die Frau für die Finanzen. Die fünf sind die gewählten Teamleiter für das Projekt.

Die beiden Letztgenannten schauen nicht so heiter in die Runde, denn: Die geplante Veranstaltung ist eine ohne Budget. „Es war nicht leicht, kurzfristig Sponsoren zu finden“, sagt Julia Fingerlin. Das Klinkenputzen hat sich gelohnt. Neben den bereits dem Förderverein verbundenen Firmen habe man fünf neue Partner – etwa die Potsdamer Druckerei Rüss, Hitradio Babelsberg und den Veranstaltungsservice Disco Double Attack – gewinnen können. Sie liefern unter anderem Sachspenden für das Glücksrad, an dem Besucher Fortuna herausfordern können. Auch den Zeitaufwand, alle Beteiligten unter einen Hut zu bringen, habe man unterschätzt: „Die Leute im Verein machen das ja alles ehrenamtlich“, so Julia Fingerlin.

Leider sind noch nicht alle Posten des Null-Summen-



Wir schaffen es: Alexander Lehmann, Maximilian Günther, Isabell Schulz, Paul Schröder und Julia Fingerlin (v.l.) haben noch alle Hände voll zu tun bis zum Tag des offenen Denkmals.

FOTO: CHRISTEL KÖSTER

Etats gedeckt. Die Bühne ist ein Riesenproblem, das Maximilian Günther Kopfzerbrechen bereitet. Eine mit Dach als Schlechtwettervariante soll es sein, und die ist nicht billig. „Wir haben drei Angebote, da liegen die Kosten zwischen 500 und 700 Euro“, sagt er. Eine stattliche Summe für ein Event ohne Finanzbudget. „Wir würden sie auch unter Anleitung eines Fachmanns mit aufbauen helfen,

um Geld zu sparen“, sagt Maximilian Günther.

Ansonsten ist eigentlich alles für den 9. September auf den Weg gebracht. Höhepunkt wird das Aufstellen der ersten Pergolen auf restaurierten Terrassenmauern sein. Im Presstext steht noch „Pagoden“. Ein Lapsus, den die Macher schon selbst bemerkt und für den Flyer korrigiert haben. Der ist gerade in Druck und informiert über

das Ereignis am Weinberg jenseits des Triumphtores in der Schopenhauerstraße. Ende der Woche soll er fertig sein, sagt Isabell Schulz. Und sehr zur Freude von Peter Räscher, Vorstandsmitglied des Fördervereins Winzerberg, gibt es sogar einen Werbespot, der im Babelsberger Hitradio läuft, wo Paul Schröder Azubi ist. „Das ist eine Weltpremiere“, sagt er stolz, als er den Trailer gestern präsentiert.

Der Denkmaltag am Winzerberg

- Den Weinberg am Triumph- tor unweit von Sanssouci ließ Friedrich der Große auf dem benachbarten Mühlenberg anlegen, den eine Lehmgrube verschandelte. Nach Vollen- dung 1764 waren auf den 300 Meter langen Hangmau- ern verschiedene Obstgehölze gepflanzt worden.
- Mit der Geschichte des Winzerbergs beginnt der Denkmaltag um 10 Uhr. Alle zwei Stunden finden Füh- rungs- statt.
- Zu den musikalischen Gästen gehören neben dem Pianisten Florian Palatz der Potsdamer Männerchor und die Saxophonistengruppe „Tonfall“.
- Gegen 14 Uhr werden die ersten Pergolen, an denen künftig wieder Wein ranken soll, aufgestellt. he

OSZ-Projektleiterin Anne Musil zeigt sich „sehr zufrieden“ mit ihren Azubis, die durch solche Projekte ihr Wis- sen praxisorientiert anwen- den können. Trotz der Unter- brechung durch die Sommer- ferien sind die Teams am Ball geblieben, sagt die Lehrerin: „Alle sind sehr zuverlässig“.

Info Wer etwas spenden oder anders- wie helfen möchte: Kontakt zu den Auszubildenden per E-Mail über Anne.Musil@osz2-potsdam.de